

Wohnungen mit einem gesunden Klima

STARTSCHUSS In Bad Staffelstein entsteht ein in Bayern einzigartiges Pionierprojekt im Geschößwohnungsbau. Gestern erfolgte der erste Spatenstich. Das Gebäude erreicht den Standard eines KfW-Effizienzhauses 50.

VON UNSERER MITARBEITERIN **MONIKA SCHÜTZ**

Bad Staffelstein – Auf den ersten Blick sieht die Baustelle in der Adolf-Kolping-Straße 2 ganz „normal“ aus: Bauzaun, Dixi-Klo und Baumaschinen. Hier entsteht jedoch ein in Bayern einzigartiges Pionierprojekt im Geschößwohnungsbau. Gisela Raab, Geschäftsführerin der ausführenden Baufirma Raab aus Ebensfeld, informierte beim ersten Spatenstich am Freitag über dieses Vorhaben.

Rund 80 Prozent seiner Lebenszeit verbringe der Mensch in geschlossenen Räumen, so Raab. Verständlich, dass wenigstens das eigene Heim der Ort sein soll, an dem man sich auch regenerieren und erholen kann. Doch was nütze das schönste Haus, wenn man es wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht genießen kann? Jedes dritte Kind leide mittlerweile an einer Allergie, fügt sie hinzu. Auch sie selbst gehöre zu den Betroffenen. Umso mehr komme es beim Neubau eines Gebäudes auf wohngesunde Baustoffe und Bauverfahren an. Raab: „Baustoffe, Inneneinrichtungen und Gebrauchsgegenstände haben oft derart hohe giftige, jahrelang wirkende Ausdünstungen, etwa krebserregende Weichmacher, dass die Innenraumluft schon jetzt oft um ein Vielfaches schlechter ist, als städtische Außenluft in Ballungsgebieten.“



Florian Schneider (von links), Geschäftsführer der Bohr-Firma ASK Geotherm, Architekt Gerd-Peter Lauer vom Büro Lauer und Lebok, Stadtbaumeister Andreas Ender, beide Geschäftsführer der Raab Baugesellschaft Ebensfeld, Gisela Raab und Wolfgang Schubert-Raab, Bürgermeister Jürgen Kohmann, Bauleiter Dietmar Schmidt, Stadtrat Ottmar Kerner und Polier Florian Esselberger beim Spatenstich

Foto: Monika Schütz

Architekten und Entwickler seien daher gefordert, schadstofffreie Materialien zu entwickeln und zu verwenden, die gleichzeitig auch ökologischen Ansprüchen genügen. Auf dieser Basis erweitere die Raab-Baugesellschaft ihr Angebot um ein neues Konzept, das dem Kunden eine besonders hohe Qualität der Innenraumluft garantiere: Diese Garantie werde ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit dem Sentinel-Haus-Institut in Freiberg. Doch da auch die besten Baustoffe nutzlos seien, wenn sie falsch

eingebaut oder behandelt werden, seien Raab-Mitarbeiter und alle am Bau beteiligten anderen Handwerker zu intensiven Schulungen geschickt worden.

Heizkosten: 300 Euro pro Jahr

Das in der Adolf-Kolping-Straße entstehende Haus wird nun nach diesen Richtlinien gebaut. Es entstehen drei Eigentumswohnungen mit einer Wohnfläche von 109 bis 127 Quadratmetern. Gebaut wird das Haus aus hoch wärmedämmenden Poroton-Ziegeln, die mit dem mineralischen Dämmstoff Perlite ge-

füllt sind. Das garantiert beste Eigenschaften hinsichtlich Wärmeschutz, Wärmespeicherung, Feuchtepufferung und Schallschutz, zudem niedrigste Schadstoffwerte. Die unterste der drei Wohnungen ist zudem barrierefrei. Für Wärme sorgt eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit fünf

Tiefenbohrungen in je 70 Meter Tiefe. Mit dreifach verglasten Fenstern erreicht das Gebäude somit den Standard eines KfW-Effizienzhauses 50 und somit niedrigste Heizkosten von etwa 300 Euro pro Jahr.

Gisela Raab empfahl, nicht nur die Bohrungen von Erdsonden von Sachverständigen für thermische Nutzung abnehmen, sondern sich schon vor Ausführung und Vergabe der Bohrarbeiten fachkundig beraten zu lassen. Informationen erhalten Bauwillige zum Beispiel in der Info-Broschüre „Oberflächen-nahe Geothermie“ des Bayerischen Staatsministeriums.

Dass für den Bau dieses Projektes „das Gesundheitszentrum unserer Region“, der Standort Bad Staffelstein, ausgewählt wurde, freute Bürgermeister Jürgen Kohmann: „Gesundheit steht bei uns im Mittelpunkt, und eine vertragliche Garantie, wie sie jetzt das Unternehmen Raab-Bau anbietet, ist einmalig und kein leeres Versprechen.“

Kohmann lobte Bauunternehmer und Mitarbeiter, die mit Architekten, Bohrfachleuten, Vertretern der Stadt und des Bauhofes, Nachbarn und Anliegern den Spatenstich nach zweijähriger Planungs- und Vorbereitungszeit feierten. Bezugsfertig sein soll der Neubau schon im Sommer 2011. Die Preise werden sich – je nach Größe der Wohnung – um die 268 000 Euro bewegen.

„
Gesundheit
steht bei uns
im Mittel-
punkt.“

Jürgen
Kohmann
Bürgermeister